**Stromspardetektive sind unterwegs**

**EWB mit Umweltunterricht an Kita Sonnenland zu Gast**

**27 Kinder lernen, wie wichtig Energiesparen fürs Klima ist**

**SPENGE.** Woher kommt eigentlich der Strom? Aus der Steckdose, na logo. Das wissen auch die 27 Kinder der DRK Kindertagesstätte Sonnenland. Nach dem Besuch von Anika Telaar wissen es die Mädchen und Jungen jetzt sogar noch viel genauer – sogar, wie man umweltfreundlich Strom erzeugt. Die Pädagogin von der Deutschen Umweltaktion war am Mittwoch auf Einladung der Energie- und Wasserversorgung Bünde (EWB) in der Kita zu Gast. Der Besuch ist Teil eines Lernprojektes, das die EWB in diesem Kindergartenjahr an vier Kindergärten in Spenge durchführt.

„Unser Ziel ist es, die Kinder spielerisch an das Thema Energiesparen heranzuführen. Denn wer bereits früh lernt, unsere Energie mit Bedacht zu nutzen, der wird dieses Verhalten bis ins Erwachsenenalter fortführen“, sagt Anke Sundermeier, Projektkoordinatorin bei der EWB. Für sie ist der Besuch einer Gruppenstunde auch nach drei Jahren noch jedes Mal aufs Neue äußerst spannend. „Die Kinder nehmen die Stunde gar nicht als Unterricht wahr, sondern viel mehr als Spiel, bei dem sie nebenbei noch etwas lernen.“

Los ging es mit einer Fragerunde. Wofür brauchen wir im Alltag Strom? Licht, Fernseher, Playstation, Handy aufladen… Die Kinder bemerkten schnell, ohne Strom geht fast nichts. Um zu erleben, wie er produziert wird, kamen die Mädchen und Jungen ganz eng zusammen und umringten Anika Telaar. Denn die Pädagogin hatte das Modell einer Dampfmaschine mitgebracht. Diese brachte unter lautem Getöse und mit dampfendem Mini-Schornstein eine kleine Glühlampe zum Leuchten. Die Kinder waren begeistert. Anhand dieser Dampfmaschine konnten sie aber auch lernen, wie Strom in echten Kohlekraftwerken erzeugt wird und dass dies nicht ohne umweltschädliche Abgase funktioniert. „Die Kinder haben ganz schnell verstanden, wie schlecht CO2 für unsere Umwelt ist und wieso Solar- und Windenergie die bessere Alternative ist“, sagt Anika Telaar.

Zum Abschluss der Unterrichtstunde schlüpften die Kinder noch in die Rolle von kleinen Stromspardetektiven. Alle Kinder durften dafür kleine Sticker ausmalen und ausschneiden, um sie anschließend auf Geräte im Kindergarten zu kleben, von denen sie glauben, dass man hier Strom sparen kann. Der Lichtschalter zum Beispiel gehörte für alle Kinder dazu. Schließlich braucht man bei schönem Wetter kein Licht im Gruppenraum. Der Einsatz für die Stromspardetektive ist nach der Gruppenstunde jedoch noch nicht beendet. Auch in ihrem Zuhause sollen die Kinder nun auf die Jagd gehen.

**Über die Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH**

Die Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH versorgt in Bünde, Kirchlengern, Rödinghausen rund. 27.000 Kunden mit Trinkwasser, rund 14.000 Kunden mit Strom, sowie mehr als 20.000 Kunden mit Erdgas und Wärme, in die Stadt Spenge werden Erdgas, Wärme und Strom geliefert. Anteilseigner sind die Bünder Bäder GmbH bzw. die Stadt Bünde sowie die Gemeinde Kirchlengern. Das Unternehmen EWB steht für die Versorgung mit Erdgas, Wasser, Wärme und Strom sowie den Betrieb und die Führung von Energienetzen, ferner für die Wahrnehmung von zukunftsorientierten und innovativen Energie- und Wärmeversorgungsaufgaben. Das Unternehmen beschäftigt 85Mitarbeiter einschließlich Auszubildenden und wird geleitet von Geschäftsführerin Dr. Marion Kapsa.

|  |
| --- |
| Pressekontakt  Dr. Marion Kapsa  Telefon 05223 967-141 [gf@ewb.aov.de](mailto:gf@ewb.aov.de) |

**Über die Deutsche Umweltaktion e.V.**

Die DUA wurde 1958 mit der Aufgabe gegründet, den Gedanken des Naturschutzes in den Schulbereich zu tragen. Seit dieser Zeit führen Umweltbeauftragte Umweltunterricht in Kindergärten, Grundschulen und an weiterführenden Schulen zu verschiedenen Themen durch. Seit der Gründung der DUA sind über 20 Millionen Teilnehmer mit dem Gedanken des Umweltschutzes vertraut gemacht worden. www.umwelt-aktion.de